

Kommissionen & Arbeitsgruppen

Neues aus der Kommission Leitlinien der DGIM

S3-Leitlinie „Müdigkeit“

Aktuell arbeiten Delegierte der DGIM-Kommission „Leitlinien“ an über 60 Leitlinien der internistischen Schwerpunktgesellschaften mit. Die S3-Leitlinie „Müdigkeit“ der DEGAM ist eine davon, sie wurde kürzlich abgeschlossen. DGIM-Mandatsträger war Professor Dr. med. Stefan Andreas, Kardiologie und Pneumologe Lungen-Fachklinik Immenhausen, der sowohl seine allgemein-internistische Expertise eingebracht als auch die Interessen der Fachgesellschaft vertreten hat. Er fasst die wichtigsten Key Facts der Leitlinie „Müdigkeit“ zusammen:

Bei Müdigkeit ist an folgende abwendbar gefährliche Verläufe und spezifische Probleme zu denken:

Behandlungsbedürftige psychische Störungen, vor allem Depression, Angststörung, Schlaf-Apnoe-Syndrom und Medikamentennebenwirkungen/Substanzabusus, post exertionelle malaise (PEM) bei ME/CFS. Behandelbare schwere körperliche Erkrankungen sind selten und praktisch immer mit Auffälligkeiten in Anamnese und/oder körperlicher Untersuchung verbunden.

Auf biologische Ursachen fixierte Diagnostik („Tumorsuche“) führt zu unnötiger Belastung der Betroffenen und/oder Somatisierung einer Befindlichkeitsstörung.

Wenn keine Hinweise auf definierte körperliche Störung besteht, sind folgende Laboruntersuchungen sinnvoll: Blut-Glucose, Differentialblutbild, Blutsenkung/CRP, Transaminasen/γ-GT und TSH.

Weitere Diagnostik nur bei definierten Auffälligkeiten in Anamnese oder körperlicher Untersuchung.



Prof. Dr. med. Stefan Andreas

© LKI



Kommission Aus- und Weiterbildung

Medizinische Bildungswege

Was gibt es Neues aus den Kommissionen und Arbeitsgruppen der DGIM? Welche Projekte stehen im Fokus? Wir möchten in den nächsten Monaten die aktuelle Arbeit der Gremien vorstellen. Heute: Kommission Aus- und Weiterbildung.

Die Kommission Aus- und Weiterbildung hat 2021 erfolgreich einen „Fachlich Empfohlenen Weiterbildungsplan“ (FEWP 2021) für den Facharzt Innere Medizin entwickelt. Dieser wurde im Spätsommer 2021 von der Bundesärztekammer verabschiedet. Er beschreibt anschaulich, welche Inhalte unter dem offiziellen Satzungstext der neuen (Muster-)Weiterbildungsordnung (MWBO), die bereits 2018 verabschiedet wurde, zu verstehen sind. Durch die präzise Erläuterung und Beschreibung der Kompetenzen ist der FEWP eine exzellente und notwendige Hilfestellung für den didaktischen Umbruch, den die kompetenzbasierte neue Weiterbildungsverordnung mit sich bringt.

Neue Erkenntnisse, aber auch neue Krankheitsbilder wie etwa COVID-19, stellen die Innere Medizin, wie kaum ein anderes Fach, vor große Herausforderungen. Diese können nur erfolgreich gemeistert werden, wenn evidenzbasierte Konzepte in der Aus- und Weiterbildung umgesetzt werden. Gleichzeitig verhindert nur dieses Vorgehen, dass einem nicht indizierten Ökonomisierungsdruck auf medizinische Entscheidungen, die nicht dem Wohle der Kranken dienen, widerstanden werden kann.

Ansprechpartner

Prof. Dr. med. Andreas Stallmach

Vorsitzender, Jena

Prof. Dr. med. Dr. disc. pol. Markus Ferrari

Stellv. Vorsitzender, Wiesbaden

Kernaufträge der Kommission Aus- und Weiterbildung

- Mitwirkung an der Strukturierung der Aus- und Weiterbildung in der Inneren Medizin mit ihren Schwerpunkten als ein Kernfach in der Medizin
- Klare Positionierung in Angelegenheiten des medizinischen Bildungsweges einschließlich des Medizinstudiums
- Diskussion wichtiger Aspekte und der fachärztlichen Weiter- und beruflichen Ausbildung
- Mitglieder der Kommission sind jeweils Beauftragte der internistischen Schwerpunkte und ihrer assoziierten Fächer
- Vertretung der Interessen der Inneren Medizin mit ihren Schwerpunkten, insbesondere bei der Novellierung des Nationalen kompetenzbasierten Lernzielkatalogs in Zusammenarbeit mit dem IMMP und dem MFT
- Integration der Initiative „Choosing Wisely“ in die Lehre